Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 33

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pafferellen versehen, die von jedem Reisenden verwünscht

Verbandswesen.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband hat eine Zentralvermittlungsstelle für das Lehrlingswesen, Limmatquai 34, Zürich, errichtet.

Der bernisch-seelandische Schmiede- und Wagnermeisterverband hat am 26. Oftober in Lyg feine Sauptversammlung abgehalten. Die ersten Traktanden waren unter fundiger Leitung rasch abgewickelt, damit für das Unvorhergesehene etwas mehr Zeit entfalle. Ster follte jedem Mitgliede Gelegenheit geboten werden, sich über seine Wahrnehmungen im Berufe auszusprechen und Anregungen zu machen zur Befferstellung der geplagten Schmiede- und Wagnermeifter. Beide Berufsarten haben in letter Zeit gelitten unter dem stetigen Steigen der Material- und Lebensmittelpreise. Da gegenwärtig die Bauern, die Hauptkundschaft genannter Berufsarbeiter, durch das Sinken der Milchpreise und das vollständige Fehlen des Obstertrages ebenfalls stark mitgenommen find, muffen sich die Schmiede und Wagner auf andere Beife zu helfen suchen. Die Wagner haben sich dahin geeinigt, das Holz in Zukunft gemeinfam anzukaufen und einander an den Holzsteigerungen nicht mehr Konkurrenz zu machen. Durch billigern Einkauf des Rohmaterials hoffen sie, die gegenwärtigen Preisansätze beibehalten zu können.

Die Schmiede verlangen von den Pferdebesitzern, daß die Begleitperson beim Hufbeschlag selbst mithelfe und dem Pferde den Suf halt. Es ift dies eine minimale geringe Forderung, die umso leichter erfüllt werden kann, da die Begleiter die Pferde beffer kennen. Will oder kann ein Besitzer dem Pferd nicht felbst aufhalten, so muß der Schmied eine bescheidene Preiserhöhung von

50 Rp. per Pferd eintreten laffen.

Auch die Schmiedemeister werden im Laufe der Zeit gezwungen, ihre Rohmaterialten gemeinsam einzukaufen, um bei den gegenwärtigen Preisansätzen verbleiben zu fönnen.

Die Tagung hat gezeigt, daß nur Einigkeit und gemeinsames Sandeln den Einzelnen vorwärts bringen

Gewerbliche Bernfslehre. Die Geftion Gewerbe der bernisch-kantonalen Handels, und Gewerbekammer in Verbindung mit den Delegierten der Arbeiterorganisationen und des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-

Zur gefl. Beachtung.

Rorrefpondenzen für ben Textteil unferer Blätter erbitten wir an die Adresse

Senn-Holdinghausen Erben, Zürich-Enge (Postiad).

Sehr preffante Ginfendungen konnen auch direkt an die Adreffe

Buchdruckerei Senn-Holdinghausen Erben, Rüschlikon (2011.) gefandt werden.

Den Inseratenteil unserer sämtlichen Blätter haben wir der Firma

Fritz Schuck & Sohn, Bleicherweg 38, Zürich = Enge verpachtet und wolle man sich also betreffend Unnoncen und Reklamen an diese Firma wenden.

verbandes haben einen Entwurf für die Verordnung über die Berufslehre durchberaten. Nach reger Diskuffion einigte man fich in der Hauptsache auf den ursprünglichen Kammerentwurf; immerhin sind in der Lehrzeitdauer und über die Zahl der Lehrlinge wesentliche Abanderungen getroffen worden. Wird der Entwurf von der Kammer genehmigt, so wird er an die Regierung weitergeleitet werden.

Rantonaler Gewerbeverband Lugern. Der biesjährige kantonale Gewerbetag findet Sonntag den 23. November in Ruswil statt. Hr. Dr. A. Hättenschwiller in Luzern wird über "Aktuelle Mittel= ftandsfragen" referieren.

Husstellungswesen.

Heimatschutz an der Landesausstellung. Unferen Gewerbetreibenden bietet fich die vortreffliche Ge-Gelegenheit, als Aussteller sich ohne Entrichtung einer Blatgebühr an der Ausstattung des Helmatschutzwirtshauses zu beteiligen. Benötigt wird das gesamte Wirtschaftsinventar (z. B. Büffet, Möbel, Garderobehalter, elektrische Installationen, Wandschmuck usw.), eine Bühne mit Requisiten, sowie Berfaufsladeneinrichtungen. Die Annahme der Gegenstände in der Gruppe Heimatschutz wird als Auszeich. nung besonders beftätigt. Intereffenten wollen ihre Unmeldungen bis 20. November herrn Runftmaler Rud. Münger in Bern einsenden.

Schweiz. Landesansstellung Bern 1914. Bor= kehren gegen Feuersgefahr. Ueber das Ausstellungsgelände ist ein Netz von Hochdruckwasserleitungen verlegt worden, das über 140 Hydranten speist. In den Ausstellungsgebäuden werden automatische Feuerlöschapparate in großer Zahl an leicht erreichbaren Stellen untergebracht. Eine starte Ausstellungsfeuer= wehrmannschaft steht bereit, um bei der geringsten Ge= fahr sofort einzugreifen.

Marktberichte.

Blechpreise. Die Düffeldorfer Ortsgruppe des Kartells westdeutscher Gifenhandler ermäßigte mit Wirfung vom 1. November die Preise für Bleche und Stabeisen um 5 Mf. pro Tonne.

Uerschiedenes.

† Eisenhändler Julius Schoch-Dimmeler in Zürich starb im Alter von 54 Jahren am Morgen des 8. Nov. an einem Schlaganfall. Er war seit seiner frühen Jugend in der Gifenfirma Julius Schoch & Co. in Burich und Mailand tätig, die in der ganzen Schweiz und weit über ihre Grenzen hinaus wohl angesehen ift. Das Geschäft verliert an ihm einen weitsichtigen Führer, viele seiner Kunden einen treuen Berater. Julius Schoch war durchdrungen von der Gesinnung, die sich in dem Wort Noblesse oblige ausprägt und er hat seiner Lebtag ftets mit tapferem Bergen gegenüber Runden, Ungeftellten und Freunden danach gehandelt. Auf der Bunft zur Zimmerleuten war er ein eifriger, fröhlicher Gesellschafter. Schoch führte ein mufterhaftes Familienleben; jeder Sonntag war ihm ein Familientag. Ein Bürcher Bürger von echtem Schrot und Korn ift mit ihm dahingegangen. Seine Angeftellten und seine Freunde nehmen hiemit von dem lieben Menschen schmerzlichen Abschied.